



ANGEDACHT

VON PFR. UWE HASENBERG, BUNDESVORSITZENDER IM ESB

Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.

Sie werden zunächst gar nicht aufgefallen sein. Die Fremden in Jerusalem. Oft genug ist Jerusalem voll von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Mit dem Tempel als Ort der ständigen und bleibenden Gegenwart Gottes und der einzigen Opferstätte ist Jerusalem die von Gott erwählte Stadt für Menschen aus allen Gebieten, in denen Juden leben. Die Menschen füllen die Straßen und Plätze. Sie sind Parther und Meder und Elamiter, Kreter und Araber und Römer und wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen. Und genau so viele Sprachen werden in Jerusalem gesprochen und gehört. Die Weltsprache im römischen Imperium ist griechisch. Lateinisch sprechen die wenigsten, oft nur die Römer selbst.

Es wird den Besuchern aus dem Morgenland, also aus Mesopotamien, das ist das Gebiet des heutigen Irak, nicht leicht gefallen sein, sich zurechtzufinden. Was machen sie überhaupt in Jerusalem? Jesus ist in Bethlehem geboren. Diese Information stellt Matthäus seiner Überlieferung voran. Er gibt eine vage Zeitangabe: zur Zeit des Königs Herodes. Herodes ist nach unserer Zeitrechnung im Jahre 4 vor Null gestorben. Wer sind die Besucher? Sie sind „magioi“. So heißt es im griechisch geschriebenen Evangelium nach Matthäus. Die Magioi behaupten, dass sie einen Stern haben aufgehen sehen. In der Antike gab es die Vorstellung einer Verbindung von Menschen und Sternen. Weit verbreitet war die Überzeugung, dass mit jedem Menschen ein Stern entstehen würde, aber mit einem hoch bedeutenden Menschen ein besonders heller und großer. In Hollywood, beim Film und in der Musikszene hat sich die Vorstellung bis heute gehalten. Auf dem Sun-

set Boulevard in Hollywood L.A. sind für die „Stars“ Sterne mit ihren Namen in den Bürgersteig gesetzt worden. In der deutschen Sprache wird noch zwischen einem „Star“ und einem „Stern“ unterschieden. In der englischen Sprache ist das ein Wort.



So wie Fangruppen sich heute auf den Weg machen, um ihren Star zu sehen und zu huldigen, so haben sich die Magioi vor über 2000 Jahren auf dem Weg gemacht, um ihren Star anzubeten. Proskynese ist das eigentliche Wort. Gemeint ist nicht nur ein Gebet im Stehen, nicht nur ein Gebet im Knien, schon gar nicht im Sitzen, sondern das Niederfallen mit dem ganzen Körper vor dem Herrscher, lang ausgestreckt auf dem Boden, mit dem Kopf nach unten. Das ist Anbetung mit dem ganzen Körper.

Das Verb findet sich übrigens 60 mal im Neuen Testament, davon allein 13 mal im Evangelium nach Matthäus. In der Proskynese verharren die elf Jünger auf dem Berg, als der von den Toten auferstandene Jesus Christus zu ihnen spricht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“ In der Proskynese empfangen sie die Sendung in die Welt: „Gehet hin und lehret alle Völker!“ In der Proskynese hören sie die Verheißung: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Auch wenn wir dazu wenn überhaupt nur gedanklich auf der Erde liegen, es geht um uns, um unsere ganze Existenz mit Körper, Seele und Geist, mit der wir dem König, der zu Bethlehem geboren wurde, Ehre, Anbetung, Dank und Lob zuteil werden lassen.

Wenn wir das wollen, dann sind uns die Magioi Vorbilder. Magioi sind wie wir nichtjüdischen Ursprungs. Aber sie wollen ein jüdisches Kind suchen und

als neugeborenen König in völliger Unterwerfung verehren. Ist das nicht auch unser größter Wunsch zu Weihnachten? Sie gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Wem schenken wir „Kostbares“ zu Weihnachten? Paul Gerhardt dichtete: „Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen Güter und Gaben; was wir nur haben, alles sei Gotte zum Opfer gesetzt! Die besten Güter sind unsre Gemüter; dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder, an welchen er sich am meisten ergötzt.“ Wer Jesus anbetet, der betet durch ihn auch den Schöpfer an. Was wäre Weihnachten ohne den Lobgesang auf den Großen Gott, der sich in einem kleinen Kind verherrlicht!

Gottes Segen zum Fest wünscht Ihnen



Ihr Bundesvorsitzender
Pfr. Uwe Hasenberg,
Gevelsberg

Das Chorheft „Musik bewegt“ mit allen Liedern für die Veranstaltungen rund um das Chorfest in Rotenburg a.d.F. liegt in der Geschäftsstelle bereit und kann bestellt werden.

Preis:

15 € /
11,90 € (für
Mitglieder)



Auch eine schöne Klappkarte zur Jahreslosung mit einem kleinen vierstimmigen Satz von Thomas Wagler liegt hier zum Versenden bereit. Greifen Sie kräftig zu!

Unsere „Neuen“ stellen sich vor:

VON CAROLIN UND HENDRIK WESTHOFF



Liebe Mitglieder und Netzwerkpartner,

Wir sind Carolin und Hendrik Westhoff und freuen uns sehr, ab Oktober 2022 Teil des *esb*-Hauptamtlichen-Teams sein zu dürfen.

Ich, *Carolin*, bin 31 Jahre alt und im Westerwald aufgewachsen. Als ersten Beruf lernte ich Schneidermeisterin. Später zog es mich ans Theologische Seminar St. Chrischona in Basel, wo ich Theologie und Musik studierte. Seit 2020 arbeite ich als Pastorin in der Stadtmission

Offenbach, wo ich unter anderem einen Chor leiten darf.

Ich, *Hendrik*, habe schon 26 Jahre Lebenserfahrung gesammelt. Aufgewachsen bin ich im Ruhrgebiet und habe vor meinem Studium am Orientierungsjahr «Herzwerk» (Forum Wiedenest) teilgenommen. Am Theologischen Seminar St. Chrischona studierte ich, wie auch Carolin, Theologie und Musik. Auch ich arbeite seit 2020 in der Stadtmission Offenbach und habe hier die Chance, eine Bandarbeit aufzubauen, was einfach Spaß macht!

Musik begleitet und bereichert unser Leben, wenn auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ich, Hendrik, habe schon als Kind begonnen, Schlagzeug zu spielen, konnte die Finger aber auch nicht von anderen Instrumenten lassen. Ich, Carolin, habe zum Leid meiner Brüder immer und überall gerne gesungen und mich seit dem Studium viel mit Songwriting beschäftigt.

Der **Studiengang Theologie und Musik** ist ein umfassendes Studium, dessen Fokus vordergründig die Förderung musikalischer Arbeit in Kirchengemeinden ist. Hier durften wir beide unsere Leidenschaften vertiefen und in unterschiedlichen Bereichen, von Gehörbildung, über Dirigieren bis hin zu Bandcoaching, viel dazulernen.

Wir freuen uns schon sehr darauf, Euch kennenzulernen und mit Euch gemeinsam den dreieinen Gott in Tönen und Klängen anzubeten.

Herzliche Grüße,

Carolin & Hendrik

Termine 2023

JANUAR

27. bis 29. **Chorwochenende** in Trippstadt
30. bis

FEBRUAR

5. **Schönblick-Singwoche**
in Schwäbisch Gmünd

21. bis 23. **Createl** Das Festival für neue
Gemeindelieder
in Schwäbisch Gmünd

MÄRZ

11. **Singtag** in Nürnberg
19. **„Paul und Gretel“** Ein Musical
von Peter Menger über den
„Prediger von Buchenwald“
in Weimar (mit Thomas Wagler)
(www.paul-und-gretel.de)

24. bis 25. **Bundesvorstandssitzung** u. **Bundeshauptversammlung**
in Wildeck-Bosserode

APRIL

13. bis 16. **Chorfreizeit** in Bad Harzburg
21. bis 23. **Projektchor-Wochenende**
in Kirchensittenbach

MAI

12. bis 14. **Chorfest** zum 125. *esb*-Jubiläum
in Rotenburg a.d.F.

30. bis

JUNI

4. **Singwoche** in Bischofsheim

30. bis

JULI

2. **Projektchor-Wochenende**
in Großalmerode

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.esb-netzwerk.de oder telefonisch unter 0202-752440.

Wir trauern um

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause
des Herrn immerdar.
(Psalm 23, 6)



Herrn Hermann Rösel aus Rockenhausen, verstorben am 23. Februar 2022 im Alter von 86 Jahren. Lange Jahre war er Chorleiter des Gem. Chores Rockenhausen.

Herrn Willi Heun aus Wetzlar, verstorben am 1. März 2022 im Alter von 87 Jahren. Ein besonderes Anliegen war ihm die Wortverkündigung im Lied über viele Jahrzehnte, zunächst im Chor Merkenbach, später in den Gem. Chören Nauenheim und zuletzt in Waldgirmes.

Herrn Helmut Schmidt aus Lahnu-Waldgirmes, verstorben am 15. Juli 2022 im Alter von 85 Jahren. Er konnte auf einen jahrzehntelangen Chordienst im Gem. Chor der Ev. Gemeinschaft Waldgirmes zum Lob Gottes zurückblicken.

In großer Dankbarkeit und mit Wertschätzung nehmen wir Abschied und wünschen den Angehörigen und Freunden Trost und Zuversicht.

Chorfest zum **esb**-Jubiläum vom 12. bis 24.05.2023 IN ROTENBURG A.D.F.

Liebe Freunde und Mitglieder,

gerne geben wir Ihnen mit dieser Ausgabe von **esb**-netzwerk möglichst viele Informationen rund um unser Chorfest an die Hand.



Hier noch einmal der grobe Ablauf unseres Festwochenendes:

Wir beginnen am **Freitagabend** mit einem festlichen Bankett – bewusst gestalten wir dieses als „Familienfest“ und freuen uns über alle treuen Weggefährten, denen wir an diesem Abend begegnen. Die Karten fürs Bankett kosten 35 €. Es erwartet Sie ein wunderbares Buffet, sowie ein angemessenes Rahmenprogramm: Geschichtliches, Humorvolles, Informatives aus 125 Jahren **esb**!



Am **Samstagvormittag** wird es vielfältige musikalische Aktionen in der Altstadt von Rotenburg geben. An ganz verschiedenen Stellen und Örtlichkeiten wie Kirchen und Marktplatz wird man „uns“ als **esb** begegnen und sehen können. So wollen wir auch versuchen, auf unser Chorfest aufmerksam zu machen und einzuladen, und freuen uns auf viele **esb**-ler, die sich hier einspannen lassen und / oder unters Volk mischen ;-)

Der Schlosspark mit seiner Eventbühne lädt am **Samstagnachmittag** bei hoffentlich herrlichem Wetter zu musikalischen Köstlichkeiten ein. Wer mag, bringt sich eine Picknickdecke oder Klappstühle mit und genießt das, was voraussichtlich auf der Bühne dargeboten wird: Band, Handglockenchor, Bläsergruppe, Streicher-Ensemble, Gospelchor, Poetry-Slam... Verschiedene Info- und Büchertische laden zum Stöbern ein und ein Caterer bereitet sich auf den großen Ansturm auf seinen Imbiss- und Getränkeverkauf vor.



Wir freuen uns, dass der Sänger und Songwriter Albert Frey mit seiner Band am **Samstagabend** ein Konzert in der „Göbel Hotels Arena“ geben wird. Machen Sie reichlich Werbung für diesen Konzertabend mit den beliebten und bekannten Liedern von A. Frey und greifen Sie auch selbst zu! Die Karten kosten im Vorverkauf 18€ / 12€ erm. (für Schüler und Studenten); an der Abendkasse 22 € / 15€ erm.

Traditionell werden wir dann am **Sonntagvormittag** unsere Generalprobe in der Halle haben. Wir freuen

uns über die Mitwirkung von Sarah Kaiser und vielen Musikerinnen und Musikern. Der Hotelcaterer gibt uns die Möglichkeit, uns mittags mit einem Imbiss zu versorgen, bevor wir am **Nachmittag** feierlich in unsere Festveranstaltung gehen. Wir dürfen uns über die Festansprache von Matthias Hanßmann freuen, dem Vorsitzenden der „Apis“. Im Herzen fröhlich und gut gestärkt werden wir nach dieser Veranstaltung wieder zurück in unseren Alltag gehen.



Wie es nun weitergeht:

Das Anmeldeportal ist wieder an unsere Homepage angeschlossen und eröffnet. Nur hierüber sind Anmeldungen möglich. Wer Hilfe benötigt, darf sich aber gerne an die Geschäftsstelle wenden. Dort wird Ihnen geholfen.

Die **Teilnahme** am Fest kostet 20 € / 10 € erm. (s.o.). Dieser Beitrag dient der teilweisen Deckung der Kosten für Halle, Technik, Musizierende etc.
Anmeldeschluss: 31. März 2023

Wer ein **Quartier** sucht, das nahe an der Halle gelegen ist, wird hier fündig: „Mitten in Deutschland und hoch über dem Fuldata und der Fachwerkstadt Rotenburg a.d.F. liegt das moderne 4-Sterne Göbel's Hotel Rodenberg. Genießen Sie unseren excellenten Hotelkomfort, eine anspruchsvolle und vielseitige Gastronomie sowie die zahlreichen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.“



Klingt das nicht angemessen für ein 125-jähriges Jubiläum? Das Hotel hat für den **esb** reichlich Zimmer geblockt. Unter den Stichwort: „Evangelischer Sängerbund“ können ab sofort Zimmer gebucht werden:
per Telefon: 06623 88 - 1100
per Mail:
info@goebels-rodenberg.de
Auch hier gilt: Buchungen sind nur **bis 31. März 2023** möglich, danach gehen die nicht gebuchten Zimmer wieder ins Hotel-Kontingent zurück. Wer lieber im Tal in Rotenburg selbst ein Quartier beziehen möchte, findet im Internet viele Möglichkeiten.

Bei uns in Wuppertal sowie im Arbeitskreis rund um Rotenburg laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren und wir alle freuen uns darauf, mit Ihnen allen im Mai ein wunderbares Jubiläumsfest zu feiern!

Auf bald, in Rotenburg!

Ihr **esb**-Team in Wuppertal



Create! — Das Festival für neue Gemeindelieder

Die Idee hinter „Create!“ ist es, im deutschsprachigen Raum zu vermitteln, wie Lieder aus der Gemeinde für die Gemeinde geschrieben werden können – Lieder, die inspirieren, die zwischen Generationen vermitteln, die zusammenbringen; Lieder, die Gott loben und so die Gemeinde wachsen lassen!

Das Create! Festival ist Startpunkt für eine neue Bewegung für Gemeindelieder. Jeder ist eingeladen zu kommen, sich einzubringen. Lerne und sing dein Lied!

Das Create! Festival findet an drei Tagen, **vom 21. – 23. Februar 2023** auf dem Schönblick in Schwäbisch Gmünd, statt. Es bietet Raum für Austausch und Inspiration, Seminare von professionellen Coaches und eine Open Stage, für die man sich bewerben und auf der man sein Talent zeigen kann.

Das Referententeam setzt sich aus vielen bekannten Persönlichkeiten zusammen, unter anderem Sarah Kaiser und Albert Frey. Ebenfalls mit dabei ist unser Musikreferent Thomas Wagler, der zu der Thematik „Arrangieren Basics“ referiert. Interessiert?

Alle Einzelheiten, das genaue Programm und Informationen zur Anmeldung findet ihr online auf:

<https://create.sing-dein-lied.com>

Beten + Spenden

Wenn Sie **esb**-netzwerk und den Freizeitflyer aufmerksam gelesen haben, werden Sie ahnen, dass wir Sie für unsere Vorhaben und Pläne um Ihre Unterstützung bitten möchten: Bitte beten Sie für eine gesegnete Arbeit unseres neuen Referenten-Teams und für die neue Freizeit-Idee „Activity & Sing“.

Wenn Sie uns finanziell unterstützen möchten, nutzen Sie gerne den QR-Code: Einfach mit dem Smartphone scannen, er führt sie sofort zum Ziel.
Herzlichen Dank!



IMPRESSUM

esb-netzwerk, Info des Evangelischen Sängerbundes e.V., Kipdorf 36, 42103 Wuppertal
Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: info@esb-netzwerk.de · www.esb-netzwerk.de

Bankverbindung: KD-Bank eG, Dortmund · Kto.-Nr. 1 011 532 019 · BLZ 350 601 90 · IBAN DE48 3506 0190 1011 5320 19 · BIC GENODED1DKD
Redaktions-Anschrift: Ev. Sängerbund e.V., Elke Wicke, Kipdorf 36, 42103 Wuppertal · Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: elke.wicke@esb-netzwerk.de
Erscheint dreimal pro Jahr · **Layoutkonzept:** unikat · www.unikat.net
Bilder Titelseite oben und Mitte: mit freundlicher Genehmigung von pixabay